

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 85 (1991)
Heft: 3

Artikel: Weil IHR keine andere Hoffnung zulässt
Autor: Sutter, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-143602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

länger Verschleissmaterial sein wollen für die Machtspiele der Herren. Zugegeben: Diese Idee hatten vor mir schon andere Frauen, schon vor und nach dem letzten,

schon vor und nach dem vorletzten Weltkrieg. Um so besser. An diese Tradition anzuknüpfen ist für mich die einzige Alternative zur Depression.

Peter Sutter

Weil IHR keine andere Hoffnung zulässt

Jetzt
fahren die Panzer wieder auf
noch einmal
lassen die Völker ihre
grossgewordenen Säuglinge
aufeinander los
wie lange noch?
Schwarz
zieht es noch einmal herauf
und alle
die es schon immer wussten
dass
das Böse mächtiger sei als das
Gute im Menschen
scheinen wieder einmal
recht zu bekommen
wie lange noch?
NEIN
sooft ihr es auch sagt
so viele Beweise ihr auch habt
wahr scheint es nur weil
IHR daran glaubt
weil
IHR keine andere Hoffnung zulässt
weil
EUCH das so gefällt
aber
wo eure Panzer jetzt vorbeierollen
ist gerade ein
Kind geboren
und es schreit nicht nach Hass
sondern nach
LIEBE
und wo eure waffenstarrenden
Schiffe jetzt ostwärts ziehen
ist gerade Erntezeit und wäre
reichlich Nahrung für ein
grosses Fest für
ALLE
und auch das Wasser

das eure Soldaten jetzt trinken
schreit nicht nach Tod sondern nach
LEBEN
und so auch die Luft
die ihr atmet voller
GERECHTIGKEIT
wo und wann und weshalb
ist das Böse
dieses winzige nichtige hässliche
Böse
in den Herzen so vieler eurer
Führer
so gross und mächtig geworden
dass jetzt einige wenige
nur ihren Finger zu krümmen brauchen
um Abertausende in den
Abgrund zu reissen
immer und immer wieder
Krieg
und der Friede nur in unseren
Gedanken und Träumen
so nahe
so gross
so wirklich
und
wenn sich alles jetzt doch
eines Tages zu wenden
begänne
das Böse ein Spiel bloss von Gedanken
aber keine Hand die ihnen
folgt
keine Stimme die sich von ihnen
missbrauchen lässt
auf dass die Panzer jetzt wieder
zurückrollen
und die Schiffe
neue Fracht aufnehmen
und das
GROSSE FEST
endlich beginnt.